

In der „Allgäuer Zeitung“ vom 28.03.1978 konnte man lesen:

**„Klare Siege am Schachbrett“
Neue schwäbische Titelträger bei den Senioren und der Jugend
Krumbach (be).**

Die in Krumbach über die Osterfeiertage ausgetragenen schwäbischen Schachmeisterschaften endeten in allen drei Altersklassen mit souveränen Siegen.

Neuer schwäbischer Meister der Senioren wurde Lorenz Schweier aus Sonthofen, der sensationell alle Partien für sich entscheiden konnte. Bereits nach der vorletzten Runde lag der südschwäbische Elitespieler uneinholbar in Front.

Trotzdem kommt sein Erfolg überraschend, da er mit Kowarsch (Krumbach), Friedrich (1873 Augsburg), Achtner (Bärenkeller) und Bienert (Krumbach) starke Mitstreiter zum Gegner hatte. Die nächsten Ränge belegten nach harten Plazierungskämpfen Dietrich und Haider vom Schachclub Lechhausen. Titelverteidiger Hans Kampen von Capablanca Augsburg-Oberhausen konnte an seine vorjährige Form nicht anknüpfen und belegte schließlich einen enttäuschenden drittletzten Platz.

Dieser Artikel wurde von Rudi Martin wortgetreu aus der AZ recherchiert und abgeschrieben.

In der Krumbacher Klubzeitschrift „en passant“ stand zu lesen:

Nach 1958, 1963, und 1976 war heuer wieder einmal der Schachklub Krumbach Ausrichter der Schwäbischen Schacheinzelmeisterschaften.

Nachdem wir vor zwei Jahren nur lobende Worte hörten, so wollten wir diesmal alles noch viel besser machen. Die Voraussetzungen waren da, das heißt - die Stadtparkasse machte es wieder einmal möglich. Wie vor zwei Jahren stand uns zur Durchführung des Turniers der Vortragsraum zur Verfügung. Damit waren beste Möglichkeiten gegeben, das Turnier in spielerischer wie organisatorischer Hinsicht über die Bühne zu bringen.

Die Meisterschaften machten auch heuer vor Überraschungen nicht halt!

Nachdem der 2. Direktor der Sparkasse, Herr Dvorak, beim Titelverteidiger Hans Kampen den Eröffnungszug ausgeführt hatte, ging `s drunter und drüber.

Bei den Senioren waren wir mit drei Spielern am Start (Kowarsch, Riedel und Bienert).

Doch nach drei Runden hatten unsere Starspieler keine Titelchancen mehr.

Auch einige andere Teilnehmer, die sich etwas ausrechneten, mussten zu diesem Zeitpunkt schon passen.

Die Sensation schlechthin war Lorenz Schweier vom Schachklub Sonthofen; denn das, was er bei den Senioren anstellte, das gibt es eigentlich gar nicht!

Wann hat es denn schon mal einen Schwäbischen Meister ohne Punktverlust gegeben?

Sogar unser Heinrich, der schon eine kleine Ewigkeit an „Schwäbischen“ teilnimmt. kann sich nicht daran erinnern.

Außer den drei Krumbachern war noch ein vierter Mittelschwabe in dem 16er-Feld vertreten.

Bernhard Ammann aus Schwabmünchen konnte sich unerwartet in der ersten Hälfte platzieren. Sein Sieg über Titelverteidiger Kampen Jun., der sich mit seinem drittletzten Platz gewaltig blamierte, war schon eine Sensation.

Die Endplatzierungen von Lutz, Kurt und Heinrich sind keineswegs enttäuschend.